



# Wir basteln ein Wald-Memory

Sprache/  
Kommunikation



Medien



MINT



Impuls-  
Karte 05



## Räumlichkeiten

Wald und Kindertageseinrichtung oder Bibliothek

## Materialien

- Fotos/Bilder von Pflanzen als Einstieg
- Tablet/Digitalkamera (je nach Größe der Kindergruppe: mehrere Tablets/Digitalkameras)
- Waldinfo-Buch oder Bestimmungs-App (z.B. Flora Incognita) für den Wald
- Ggf. Mikrofon zur Sprachaufnahme von Pflanzen-Namen
- PC
- Drucker
- Laminiergerät

## Bildungsschwerpunkte

### Sprache und Kommunikation:

Gesprächsanlass schaffen und (mehrsprachige) Wortschatzerweiterung durch Erlernen von neuen Namen und Fachbegriffen in Bezug auf Pflanzen/ Naturmaterialien. Nutzung des Waldinfo-Buches oder der Bestimmungs-App.

### Medien:

Fotografieren mit (digitalen) Geräten als Hilfsmittel zum Forschen und zum Erkenntnisgewinn. Erlernen von Teilschritten, wie z.B.: Wie kommt das Foto vom Tablet/von der Digitalkamera auf das Papier?

### MINT: (Naturwissenschaftlich-technische Bildung)

Kennenlernen, Unterscheiden und Benennen verschiedener Pflanzen

## Vorbereitung

- Heraussuchen von Fotos/Bildern von Pflanzen als Einstieg
- Aufladen der Tablets/Digitalkameras und Prüfung der Kapazitäten der Speicherkarten
- Prüfung der näheren Umgebung: Wo finden wir viele verschiedene Pflanzen?
- Bereitlegen von Materialien für den Waldbesuch: Tablet/Digitalkamera, evtl. Zusatzbatterien/-akku/-speicherkarten, Waldinfo-Buch, Mikrofon/Aufnahmegerät

ZIELGRUPPE: 3 bis 5 Jahre

## Verlaufsbeschreibung

### Einführung

Als Impuls können in einem Gesprächskreis Pflanzenbilder mit den beteiligten Kindern angeschaut werden. Gemeinsam mit den Kindern werden Ideen zur Erstellung eines Memorys gesammelt und Fragen geklärt, wie z.B.: Wie könnte das Memory entstehen? Welche Pflanzen sollen auf jeden Fall für das Memory fotografiert werden? Werden nur Blumen oder auch Naturmaterialien wie Kastanien o.ä. in das Memory aufgenommen? Wie viele Memory-Pärchen wollen wir erstellen?

### Hauptteil

Im Wald können die Kinder selbstständig nach Pflanzen und/oder Naturmaterialien Ausschau halten, die fotografiert werden sollen. Hierbei wird es immer wieder zum Austausch unter den Kindern kommen: Welche Pflanzen haben wir gefunden? Wer kennt den Namen dieser Pflanze? Weiß jemand, wie die Pflanze auf Türkisch/Italienisch/Syrisch/... heißt? Sinnvoll kann es sein, die Namen und eine kurze Beschreibung auf die mitgebrachten Mikrofone/Aufnahmegeräte zu sprechen. Bei Unsicherheiten wird ein Waldinfo-Buch helfen.

Zurück in der Einrichtung kann damit begonnen werden, gemeinsam die Fotos zu sichten und auszuwählen, welche Fotos tatsächlich für das Memory gedruckt werden sollen. Hier kann über das Entstehen der Fotos gesprochen werden (z.B. Helligkeit der Fotos, Abstand zu den Pflanzen). Wer erinnert sich noch an die (deutschen und nichtdeutschen) Namen der Pflanzen? Gemeinsam können die dazugehörigen Aufnahmen angehört werden. Danach werden die Fotos gedruckt, auf Pappkarton geklebt und laminiert.

### Abschluss

Die beteiligten Kinder können der übrigen Gruppe/Einrichtung das erstellte Memory vorstellen. Dabei werden sie berichten, wie die Fotos zu dem Memory-Spiel erstellt wurden. Danach steht das Memory im Regelspielbereich allen Kindern zum Spielen und Anschauen zur Verfügung.

## Tipps & Tricks



- Nach Möglichkeit sollten sich zwei, maximal drei Kinder eine Digitalkamera teilen, um zu gewährleisten, dass jeder mehrmals fotografieren darf und keine allzu langen Wartezeiten entstehen.
- Wenn möglich sollten pro Kind mindestens zwei bis drei Fotos in das Memory aufgenommen werden. So findet jedes Kind nach Fertigstellung seine Fotos im Spiel.
- Wenn mehrere Tablets/Digitalkameras mitgenommen werden, kommt eine größere Bildvielfalt zustande, aber es werden auch entsprechend mehr Fachkräfte für die Hilfestellung bei der Nutzung benötigt.
- Aus dem Wald-Memory kann ein „Frühlings“-Memory zum Thema Frühlingsanfang erstellt werden. Hierzu kann zu Beginn in der Mitte des Sitzkreises ein Kuscheltier unter eine Decke gelegt werden, welches Winterschlaf hält. Das Tier erzählt den Kindern von seinem Winterschlaf und dass es nun mit den Kindern z.B. den aufblühenden Garten vor der Haustür erkunden möchte. Der Fokus beim Fotografieren im Freien durch die Kinder liegt dann z.B. auf Frühlingsblumen.

## Tipps & Tricks